

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 166 (2000)
Heft: 11

Rubrik: Bericht aus dem Bundeshaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mutationen auf hohen Posten der Armee

Der Bundesrat hat im September 2000 folgendes **drittes Mutationspaket** auf hohen Posten der Armee beschlossen:

Ernennungen auf 1. Jan. 2001

Brigadier Ulrich Zwygart (1953, von Meikirch BE), Kommandant Panzerbrigade 2 und Projektleiter Armeeleitbild XXI, wird unter gleichzeitiger Beförderung zum Divisionär **Inspektor Bundesamt für Kampftruppen**.

Ulrich Zwygart schloss das Studium der Rechte an der Universität Bern 1979 mit dem Lizentiat ab. Noch während seiner anschliessenden Tätigkeit im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste promovierte er 1982 zum Doktor der Rechte und erwarb sich das Aargauer Fürsprecherpatent. Am 1. Januar 1983 trat er ins Instruktionskorps der Mechanisierten und Leichten Truppen (MLT) ein. 1992 besuchte Zwygart das Command and General Staff College in Fort Leavenworth (USA). 1995/96 kommandierte er die Panzer-Unteroffiziers- und Rekrutenschulen 22/222 in Thun und 1997 die MLT-Offiziersschule Thun. Seit 1998 ist Zwygart Chef des Kernteams Armee XXI; zurzeit ist er Projektleiter des neuen Armeeleitbildes.

Im Truppendienst war er als Generalstabsoffizier eingesetzt, u. a. als Stabschef der Panzerbrigade 2. Von 1993 bis 1996 war er **Kommandant des Panzerbataillons 8**. Auf den 1. Juli 1999 wurde Ulrich Zwygart vom Bundesrat mit dem Kommando der **Panzerbrigade 2** betraut und zum Brigadier befördert.

Nachfolger von Brigadier Ulrich Zwygart als **Kommandant der Panzerbrigade 2** wird – unter Beförderung zum Brigadier – der Berufsoffizier **Oberst i Gst Jean-François Corminbœuf** (1953, von Ménières FR).

Jean-François Corminbœuf schloss das Collège St. Michel in Freiburg mit der Wirtschaftsmatur ab. 1980 trat er als Instruktor den Mechanisierten und Leichten Truppen (MLT) bei. 1995 bis 1997 war er Kommandant der Panzer-grenadier-Rekruten- und Unteroffiziersschulen 21/221. 1992/93 absolvierte Corminbœuf die Ecole supérieure de Guerre in Paris, 1993/94 dann das dortige Collège Interarmées de Défense. Seit 1998 ist er Chef der Abteilung Führung und Einsatz in der Untergruppe Operationen des Generalstabs.

Im Truppendienst **kommandierte** er 1997/98 das **Radfahrerregiment 4**. Ausserberuflich engagiert sich Jean-François Corminbœuf im Sport. An den Olympischen Sommerspielen von Moskau 1980 gehörte er dem schweizerischen Yachting-Team an, später trainierte er diese Equipe, ebenso die Reiter der Vierkampf-Equipe. An den Olympischen Sommerspielen 2000 in Sydney war er Teamchef der Reiter.

Neuer **Kommandant der Felddivision 3** wird der Milizoffizier **Oberst i Gst Ulrich Walder** (1948, von Hausen a. A. und Zürich), heute Kommandant-Stellvertreter. Er löst an der Spitze der Berner Division Christian Schlapbach ab, der zum Stellvertreter des Chefs Heer ernannt wurde.

Ulrich Walder beendete 1971 sein Studium als Dr. sc. techn. dipl. Bauingenieur an der ETH Zürich, wo er bis 1979 als Assistent und wissenschaftlicher Mitarbeiter wirkte. Es folgte ein zweijähriges Berufspraktikum in Graz. Seit 1981 ist Walder Mitinhaber, Geschäftsleiter und Verwaltungsratspräsident der Walder+Trüb Engineering AG in Gümligen. Parallel dazu lehrte er an den Hochschulen Berlin, Kaiserslautern, Wien, Glasgow und Peking.

Im Truppendienst **kommandierte** Ulrich Walder eine Sappeur-Kompanie sowie das **Genie-**

Aus der Geschäftsleitung VBS

Die **Geschäftsleitung VBS** (GL VBS) hat im **September 2000** u. a. folgende **Geschäfte** behandelt:

■ Armee XXI

- Planungsgrundlage «Strukturen Armee XXI»
- Diskussion Bandbreiten Grundausbildungsdauer
- Konzeptionsstudie Logistik XXI
- Konzeptionsstudie Luftwaffe XXI
- Human Resources Management XXI
- Vorausmassnahmen zur Armee XXI
- Stand der Umsetzungsplanung
- Standardreferat «Auf dem Weg zur Armee XXI»

■ Mutationen auf hohen Posten der Armee auf 1. Januar 2001

- Expo.02. Leistungen des Bundesamtes für Landestopographie
- Aufbewahrung von Ordonnanzwaffen
- «Unsere Armee an der Muba 2000». Schlussbericht

Bataillon 3. Von 1995 bis 1999 war er Stabschef der Felldivision 3, ab 2000 Stellvertreter des Divisionskommandanten.

Brigadier Jean-Pierre Cuche wurde vom Bundesrat im Juli 2000 zum Zugeteilten höheren Stabsoffizier Kommandant Luftwaffe ernannt. Nachfolger von Brigadier Jean-Pierre Cuche als **Kommandant Fliegerabwehrbrigade 33** wird **Oberst i Gst Matthias Weibel** (1947, von Schenk LU), Instruktor und Mitglied Kernteam Luftwaffe XXI in der Untergruppe Doktrin und Operative Schulung.

Matthias Weibel schloss sein Studium an der Universität Bern mit dem Lic. iur. ab. 1976 begann er seine Instruktorlaufbahn bei der Luftwaffe als Einheitsinstruktor und in Zentralschulen. 1993 bis 1995 war Weibel Kommandant der Leichten Fliegerabwehrschulen. 1998 wurde er Mitglied Kernteam Luftwaffe XXI in der Untergruppe Doktrin und Operative Schulung. In den Jahren 1991 sowie 1996/97 besuchte Weibel Militärschulen und höhere Kurse für Sicherheitsstrategien in Fort Bliss, Washington und Montgomery (SA).

Im Truppendienst **kommandierte** Matthias Weibel die **Mittlere Flab Abteilung 53** und das **Flabregiment 8**. Seit 1997 ist

er Kommandant-Stellvertreter im Stab der Fliegerabwehrbrigade 33.

Neuer **Stabschef Feldarmee-korps 4** wird, unter Beförderung zum Brigadier, **Oberst i Gst André Blattmann** (1956, von Buttisholz LU). Er löst in dieser Funktion Brigadier Marcel Fantoni ab, der ab 1. Januar 2001 das Kommando der Generalstabs-schule übernimmt.

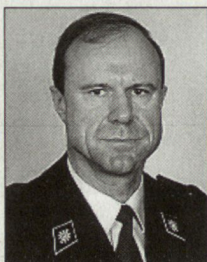
André Blattmann schloss seine Studien 1983 als Betriebsökonom an der HWV Zürich ab. Von 1984 an arbeitete er als Instruktor bei der Leichten Fliegerabwehr. Als Mitarbeiter des Chefs Einführung und als Kommandant der Umschulungskurse begleitete er die Einführung der Flablenkwaffe Stinger. 1999/2000 war André Blattmann Kommandant der Flab-Rekruten- und Unteroffiziers-schulen 46/246 in Payerne.

Im Truppendienst **kommandierte** er eine Mobile Leichte Flabbatterie sowie die **Leichte Flab Abteilung 6**. Seit 1998 ist er **Stabschef der Felldivision 6**.

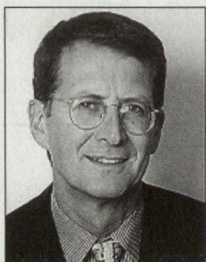
Wechsel auch an der Spitze der Felldivision 5. Der bisherige Kommandant, **Divisionär Max Riner** (1943, von Zeihen AG), wird neuer **Unterstabchef Doktrin und Operative Schulung** im Generalstab. Er löst Divisionär Alfred Roulier ab, der



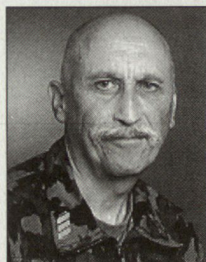
Brigadier
Ulrich Zwygart



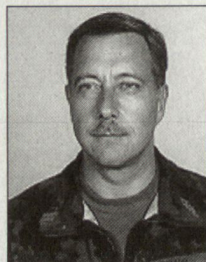
Oberst i Gst
J.-F. Corminbœuf



Oberst i Gst
Ulrich Walder



Oberst i Gst
Matthias Weibel



Oberst i Gst
André Blattmann



Divisionär
Max Riner

